

Harlekin und Possenreißer von Künstlerhand gemacht

Zirkusbilder und Kasperpuppen von Eckhard Böttger im Heimatmuseum Spremberg ausgestellt

Gemeinsam mit Peter Kloditz aus Finsterwalde stellt der junge Maler und Grafiker Eckhard Böttger bis zum 10. März im Heimatmuseum Spremberg handgefertigte Kasperpuppen aus. Seinen 21 Spielpuppen sind in der Sonderausstellung 54 historische Handpuppen und Kulissen aus der Sammlung von Peter Kloditz an die Seite gestellt.

Für die Kunstfreunde bietet die Präsentation von 65 Arbeiten Eckhard Böttgers zur Zirkusthematik einen weiteren reizvollen Akzent. Die Radierungen, Guaschen und Ölbilder zeigen nicht nur die kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem Zirkus und ihm nahestehende Motive im Oeuvre des Künstlers, sondern lassen auch die Handschrift dieses interessanten und wichtigen Künstlers des Brandenburger Landes erkennen.

MORGEN: Welche Beziehungen haben Sie zum Zirkus?

BÖTTGER: Die Zirkusthematik ist für mich ganz wichtig, schon während des Studiums



„Harlekin“ von Eckhard Böttger, 1986. Foto: Autor

in Dresden habe ich mich damit beschäftigt. Der Zirkus hat mich gereizt, weil ich sehr viel hinter den Kulissen sehen durfte. Ich wurde dort geduldet und konnte in Ruhe beobachten, zeichnen und malen. Weniger interessierten mich die Zirkusauftritte im Zelt, sondern mehr das, was im Wagen passierte.

MORGEN: Der Harlekin taucht in diesem Zusammenhang immer wieder in Ihren Arbeiten auf. Welche Rolle kommt ihm zu?

BÖTTGER: Als Einzelfigur ist er für mich schon wichtig, weil ich ihm bestimmte Haltungen verleihe, um so ein ganz bestimmtes Wesen auszudrücken, was dieser Figur eigen ist. Dies kann sowohl eine Traurigkeit als auch eine Fröhlichkeit sein.

MORGEN: In welchem Zusammenhang stehen Ihre Zir-

kusbilder und die handgefertigten Puppen?

BÖTTGER: Mich interessieren der Zirkus, das Varieté und auch das Puppenspiel. Ich baue die Puppen selbst, und es macht mir einfach Spaß, Kasperstücke vor Kindern aufzuführen. Das ist für mich eine Nebenbeschäftigung. Ich bin kein Puppenspieler, sondern Maler, zum Puppenspieler gehört einfach mehr dazu.

MORGEN: Was sind Ihre Vorhaben für die nächste Zeit?

BÖTTGER: Gemeinsam mit Dieter Claußnitzer und Gerhard Lampa werde ich im Sommer eine Ausstellung in Senftenberg haben. Dort wird es thematisch um die Braunkohlengenden gehen. Im Herbst habe ich dann noch eventuell eine Ausstellung in der Nähe von Mönchen-Gladbach.

Interview: Rocco Thiede